

Tätigkeitsbericht '08



Wohltätigkeitsvereinigung
PRO UMANITAS

Chisinau, Republik Moldova

Unsere Projekte in der Republik Moldova



Wohltätigkeitsvereinigung
"PRO UMANITAS"
str. Columna 49A
MD 2001, Chisinau
Moldova



Tel: +373 22 546983
Fax: +373 22 549585
E-mail: proumanitas@mtc.md
office@proumanitas.org
Web: www.proumanitas.org

INHALT

GRUSSWORT	4
EINLEITUNG.....	5
PROJEKTE	6
KLEINE PROJEKTE.....	17
PERSPEKTIVEN FÜR 2009.....	17
BESUCHE UND TREFFEN	18
DANKESWORT	20

GRUSSWORT

Wir dürfen wiederum darüber berichten, was während des vergangenen Jahres PRO UMANITAS geleistet hat. Ein Jahr erinnert uns an die Zeit, die uns Gott schenkt und anvertraut. Zeit ist aber auch Aufgabe, die Gott uns zutraut. Dabei sind wir uns bewusst, dass ohne das Wohlwollen und den Segen Gottes menschliches Tun kaum erfolgreich sein kann. Nach bestem Willen und Vermögen stellte sich PRO UMANITAS diesem Auftrag und darf hier Rechenschaft über seine Tätigkeit geben.

Schwerpunkt bildeten die Tageskinderheime. Sind doch die Kinder das Kapital des Landes. Da viele Eltern im Ausland ein besseres Auskommen suchen, fehlt vielen Kindern ein Daheim und sie landen auf der Strasse. In unseren Tageskinderheimen - idealerweise in Räumen der öffentlichen Schule - wird den Kindern eine nahrhafte und reichhaltige Mittagsverpflegung angeboten; anschließend erhalten sie Aufgabenhilfe, ergänzende Sprachkurse und zahlreiche Freizeitaktivitäten wie Basteln, Nähen, Sticken, Stricken Radiotechnik, Tanz und Musik. PRO UMANITAS begleitet diese Aktivitäten und sucht für die Finanzierung dieser Tagesheime Sponsoren; das Jahresbudget für 20 - 25 Kinder beträgt 8 - 9'000 €. Das Personal dieser Tagesheime kann sich auf PRO UMANITAS verlassen, erhält einen Lohn und empfängt von ihr Impulse. Ob dieser Dienst an den Kindern, die ein Geschenk Gottes sind, nicht eine grundlegende uns sich mehr als lohnende Aufgabe der Wohltätigkeitsvereinigung ist?

Auch ältere Menschen verdienen Zuwendung und die Möglichkeit, in ihrem Alter würdig leben zu können. So unterstützt und begleitet PRO UMANITAS auch ein neues Zentrum für betagte Menschen.

Von großer Symbolkraft sind zwei Bäckereien, welche die Vaterunser-Bitte "Gib uns heute unser tägliches Brot" umsetzen. Sie produzieren für die nähere Umgebung schmackhaftes Brot und bieten zusätzlich noch Jugendlichen die Möglichkeit einer Berufsausbildung.

Für all diese Projekte braucht es geeignete und entsprechend eingerichtete Gebäulichkeiten. So begleitet PRO UMANITAS nicht wenige Bauprojekte wie auch die Sanierung von Wasserversorgungen. - Weiter wären die Betreuung der Patenfamilien sowie der Sponsoren wie auch die Verteilung der Hilfstransporte zu erwähnen.

So vielseitig das Leben wie auch die Bedürfnisse der Menschen sind, so vielseitig ist die Tätigkeit von PRO UMANITAS. Die fünf Mitarbeitenden geben ihr Bestes und vertrauen der Hilfe Gottes.



Ihr Pater Pjotr Kuschman
Geistlicher Leiter von PRO UMANITAS

EINLEITUNG

Der erste Eindruck der Republik Moldau, zwischen Rumänien und der Ukraine gelegen, ist freundlich: ein moderner Flughafen, saubere Straßen, Sonnenblumenfelder und Weingärten, Blumen und Alleen. Die Moldauer sind friedliche Menschen, gebildet und ordentlich gekleidet.

Bettler, Schwarzhändler, stillstehende Fabriken und der schmerzvolle Zustand der Straßenbeläge rücken das Bild zurecht: Moldawien wird als das ärmste Land Europas bezeichnet, mit anhaltender Wirtschaftskrise, hoher Inflation und mangelndem Interesse ausländischer Investoren.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Moldau liegt eindeutig im Bereich der Landwirtschaft; denn der Reichtum der kleinen Republik ist ihr Boden, der größtenteils aus bester Schwarzerde besteht. Mehr als 80 Prozent der moldauischen Landesfläche werden landwirtschaftlich genutzt: Ausgedehnte Gemüse-, Obst-, Tabak- und Nussbauplantagen sowie endlose Rebberge überziehen die sanften Wellen der Moldau im Wechsel mit großflächigen Mais-, Weizen-, Zuckerrüben- und Sonnenblumenfeldern.

Die Republik Moldau ist heute 17 Jahre nach ihrer Unabhängigkeitserklärung das osteuropäische Land mit der größten Abwanderung von Arbeitskräften ins Ausland und zugleich Herkunftsland vieler Opfer von Menschenhandel.

Für viele Moldauer bleibt die Migration die einzige Möglichkeit, den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien zu sichern. Doch eine legale Einreise in die Zielländer ist wegen der restriktiven Einwanderungspolitik und vieler Hindernisse kaum möglich.

Ein weiteres Problem stellt der Frauen- und Kinderhandel. Das Phänomen des Frauenhandels ist für die Republik Moldau nicht neu. Ein niedriges Ausbildungsniveau und die Abwesenheit beruflicher Perspektiven sind die wichtigsten Risikofaktoren.

Der Handel mit Kindern nimmt zu. Immer mehr moldauische Kinder werden zum Zweck der sexuellen Ausbeutung oder zur Zwangsarbeit rekrutiert. Nach inoffiziellen Angaben der justiziellen und polizeilichen Behörden werden jährlich etwa 5'000 Mädchen zwischen 13 und 18 Jahren nach Russland gebracht und dort zu sexuellen Diensten gezwungen. Jungen werden oft für Zwangsarbeit rekrutiert. Eine verbreitete Form der Ausbeutung von Kindern ist das Betteln, welches meist von Vertretern der Roma-Gemeinde organisiert und kontrolliert wird. Der Menschenhandel trifft oftmals Kinder von Eltern, die zum Arbeiten ins Ausland emigriert sind. Diese Kinder, die bei Bekannten oder Nachbarn untergebracht wurden, sind besonders anfällig für Angebote von Menschenhändlern.

Diese schwere soziale, wirtschaftliche und politische Lage des Landes hatte als Folge die unendlichen Hilferufe der Bevölkerung. Unsere Wohltätigkeitsvereinigung PRO UMANITAS versucht auf diese Hilferufe einzugehen, obwohl wir eine kleine Hilfsorganisation mit drei vollbeschäftigten Angestellten und zwei Kurzarbeitern sind. In unseren über 60 Projekten werden etwa 46 Mitarbeiter herangezogen sowie viele Freiwillige. Für die Infrastrukturkosten stehen der PRO UMANITAS 8,5% der Projektkosten zur Verfügung.



Ihr Vladimir Nadkrenitschnii
Präsident von PRO UMANITAS

PROJEKTE

HCN BUN 1: Familien- und Tageskinderheim BUNVOLENTIA – Cojusna, Bezirk Straseni

Das Familienkinderheim „BUNVOLENTIA – Cojusna“ ist das erste Projekt in Moldawien, wo ein Ehepaar Waisenkinder betreut. Zur Zeit sind es sieben Waisenkinder. Gleichzeitig wurde ein Tageskinderheim für 20 Kinder aus bedürftigen Familien aus dem Dorf Cojusna eingerichtet.



Arbeit im Garten des Heims



Unsere Kinder beim Korbflechten

Um den Kindern eine gute Erziehung und sinnvolle Beschäftigungen zu ermöglichen, wurden in verschiedenen Gebieten Moldawiens weitere Tageskinderheime eröffnet. Im Rahmen dieser Tageskinderheime erhalten die Kinder das Essen; danach erledigen sie ihre Hausaufgaben und beschäftigen sich anschließend mit vielerlei Tätigkeiten - je nach Interessen.

Mit ähnlichem Programm funktionieren alle unsere 10 Tageskinderheime:

HCN BUN 2: Tageskinderheim BUNVOLENTIA – "Sorice!" Ochiul Alb, Bezirk Drochia



Die Kinder beim Spielen und Basteln



Warmes Essen für unsere Kinder

HCN BUN 3: Tageskinderheim BUNVOLENTIA – Alexandrovca, Bezirk Ialoveni



Bulgarische Tracht von unseren kleinen Meisterinnen selber genäht



Die Jungen arbeiten mit Holz

HCN BUN 4: Tageskinderheim BUNVOLENTIA – Gangura, Bezirk Ialoveni



Moldauischer Tanz in moldauischer Tracht von unseren Mädchen genäht



Gesunde und warme Ernährung für unsere Kinder

HCN BUN 5: Tageskinderheim BUNVOLENTIA – Misovca, Bezirk Ialoveni



Die Mädchen stricken Socken für die alten Menschen aus Grigorauca



Auch Knaben sticken mit Vergnügen

HCN BUN 6: Tageskinderheim BUNVOLENTIA – Mihailovca, Bezirk Singerei



Die Mädchen beim Sticken



Warme Fleischsuppe für unsere Kinder

HCN BUN 7: Tageskinderheim BUNVOLENTIA – Petropavlovca, Bezirk Singerei



Die Pädagogen sind immer bei den Kindern



Ein Gebet mit Pfarrer Daniel vor dem Essen

HCN BUN 8: Tageskinderheim BUNVOLENTIA – Cozesti, Bezirk Singerei



Zukünftige Schreiner



Die Mädchen perfektionieren ihre Geschicklichkeit im Sticken

HCN BUN 9: Tageskinderheim BUNVOLENTIA – Petrovca, Bezirk Singerei



Basteln aus natürlichen Materialien



Tägliche Mahlzeit für unsere Kinder

HCN BUN 10: Tageskinderheim BUNVOLENTIA – Copaceni, Bezirk Singerei



Die Kinder beim Erledigen der Hausaufgaben



Beim Basteln und Zeichnen

HCN BUN 11: Tageskinderheim BUNVOLENTIA – Gangura II für Knaben, Bezirk Ialoveni



Aller Anfang ist schwer



Erledigen der Hausaufgaben mit Hilfe unserer Pädagogen

Die Kinder unserer Tageskinderheime haben im Laufe des Jahres 2008 zusätzlich zu ihren Aufgaben und Beschäftigungen noch folgende Aktionen unternommen:

- Die Kinder aus dem Kindertageszentrum „Heilige Maria“ aus Grigorauca haben ein Konzert für die Schule in Mihailovca und für die Kinder mit körperlichen Behinderungen aus dem Rehabilitationszentrum Singerei organisiert;
- Die Kinder aus dem Tageskinderheim BUNVOLENTIA - Petropavlovca züchten Gemüse für die Suppenküche;
- Die Kinder aus KTZ „Heilige Maria“ schenken dem Tageszentrum „Sfintul Petru“ für Betagte Gemüse;
- Die Kinder aus dem Tageskinderheim BUNVOLENTIA - Copaceni stricken kleine Teppiche für alte Leute aus dem Zentrum für Betagte;
- Die Kinder aus dem Tageskinderheim BUNVOLENTIA - Gangura stricken Socken für alte Menschen;
- Die Kinder aus dem Tageskinderheim BUNVOLENTIA - Cozesti bereiten verschiedene Sachen aus Holz für die Suppenküche aus Grigorauca vor;
- Die Kinder aus dem Tageskinderheim BUNVOLENTIA - Petrovca basteln Puppen für die Kinder mit Behinderungen in einem Rehabilitationszentrum in der Stadt Singerei;
- Die Kinder aus den Tageskinderheimen BUNVOLENTIA - Alexandrovca, Gangura und Misovca haben die Aktion „Jeden Tag eine gute Tat“ veranstaltet. Während der Sommerferien haben sie betagte Menschen im Haushalt geholfen;
- und verschiedene andere kleine Aktionen...

HCN B 7 / MOL 17-5-5: Tageszentrum "Sfintul Petru" für Betagte, Grigorauca, Bezirk Singerei

Das Tageszentrum für Betagte wurde eingerichtet, um alten Menschen soziale und geistige Hilfe wie auch Beschäftigung zu bieten. Im Rahmen des Zentrums werden folgende Leistungen und Tätigkeiten angeboten: Essen, Waschen ihrer Wäsche, Duschen, Fernsehen, Unterhaltung, usw. 18 alte einsame und hilfsbedürftige Menschen besuchen täglich das Zentrum.



Pfarrer Daniel segnet das Zentrum



Die alten Menschen bekommen warmes Mittagessen

HCN B 3 / PU 423.13.1/07: Stipendien für Studenten aus bedürftigen Familien

Im Schuljahr 2007/08 erhielten 32 Studenten aus bedürftigen Familien aus verschiedenen Gebieten Moldawiens finanzielle Unterstützung für ihre universitären Studien. Im Schuljahr 2008/09 wird sich die Anzahl der Studenten auf 50 erhöhen.

HCN B 8: Suppenküche für Kinder aus bedürftigen Familien, Kranke und betagte Menschen in Grigorauca, Bezirk Singerei

Die Suppenküche in Grigorauca versorgt täglich 85 Kinder aus bedürftigen Familien sowie 18 alte kranke Menschen, die ihre Mahlzeiten zu Hause bekommen. Das Angebot soll noch ausgedehnt werden.

HCN B 2: Patenkinder in Moldawien

Fünf bedürftige Familien in Ochiul Alb, sieben Familien in Grigorauca, eine Familie mit vier Kindern in Stauceni, fünf Patenkinder in Tiraspol und elterliche Familien in Chisinau werden monatlich mit Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln, Schulmaterial, Kleidung, Kohle oder Holz für den Winter unterstützt. Die lokalen Koordinatorinnen sind für die Versorgung der Familien verantwortlich.

HCN A 37 / MOL 17-5-7: Bäckerei in Ochiul Alb, Bezirk Drochia

Die 3'300 Dorfbewohner hatten noch nie eigenes Brot; besonders im Winter mangelte es nicht selten an Brot. Die Bäckerei wird die Bevölkerung endlich mit frischem Brot versorgen. Gleichzeitig bietet die Bäckerei eine ausgezeichnete Möglichkeit, jungen Menschen eine Ausbildung anzubieten. Dank der deutschen Organisation "Schmitz-Hille-Stiftung" und der Firma BLIDOR Langnau (Schweiz) wurde das Projekt realisiert.



Das Gebäude für die künftige Bäckerei – gestern



Die Bäckerei – heute

HCN A 42: Turnschuhe für Kinder in Tageskinderheimen BUNVOLENTIA

Die Kinder, die unsere Tageskinderheime besuchen, stammen aus bedürftigen Familien, die über sehr wenige finanzielle Mittel verfügen. Unsere Kinder hatten keine Schuhe, um Sport zu treiben. Es wurden Turnschuhe für unsere 140 ärmsten Kinder besorgt.

HCN A 43: Einrichtung eines Spielplatzes in Grigorauca, Bezirk Singerei

Im Hof des Kindertageszentrums "Heilige Maria", Grigorauca wurde ein teilweise geschützter Spielplatz eingerichtet, damit die Kinder nicht nur bei schönen, sondern auch bei schlechten Wetter im Freien spielen können.

HCN A 40 / PU 423.13.2/08: Wasserprojekt in Grigorauca, Bezirk Singerei

Die Bewohner von Grigorauca litten besonders stark unter dem Problem des verschmutzten Trinkwassers. Seit vielen Jahren hatten sie kein fließendes Wasser. Die einzigen Wasserquellen der Bevölkerung waren die oft kontaminierten Brunnen. Nach einem Projekt der Solon Foundation wurden ein Brunnen 90 m Tiefe gebohrt, ein Wasserturm mit einer Kapazität von 50 m³ installiert wie auch die notwendigen Wasserleitungen gelegt.



Der neu installierte Wasserturm



Herr Douglas Funk prüft das Wasser

HCN A 28: Hauskauf für Familie Salagor, Ochiul Alb, Bezirk Drochia

Familie Salagor ist eine sehr arme Familie in Ochiul Alb. Sie hatte ein winziges Haus ohne Wasser- und Stromversorgung. In einem kleinen Raum ohne Küche wohnten die Eltern und die drei Kinder. Dank der finanziellen Unterstützung der Familie Hauser, Schweiz, konnte dieser Familie ein größeres Haus mit einem großen Garten gekauft werden.

D 07 0440002 / PU 423.5.1/08: Sanierung der Internatschule für behinderte Kinder, Calarasi

Die geistig leicht behinderten Kinder aus dem Schulinternat in Calarasi wohnten unter schlechten Lebensbedingungen. Wegen des desolaten Zustandes des Flachdaches des Schlafgebäudes waren die Räume immer feucht und muffig. Eine totale Dacherneuerung und die Installierung von neuen Fenstern wurden realisiert.



Neu installiertes Dach des Schlafgebäudes



Neue Fenster für das Schlafgebäude

PU.423.37/08: Dachinstallation für das Schulgebäude im Schulinternat, Calarasi

Nicht nur das Flachdach des Schlafgebäudes des Internats in Calarasi war in einem schlechten Zustand, auch das Dach des Schulgebäudes musste saniert werden. Die Dachreparatur des Schulgebäudes konnte dank der von der Stadt Bühl organisierten Aktion „Jeder Kilometer zählt“ vorgenommen werden; eine Fortsetzung wird nächstes Jahr folgen.



Dachreparatur des Schulgebäudes



Hier endet das neu installierte Dach

D 08 0440001 / MOL 17.5.2 / MOL 17-5-3: Renovierung und Einrichtung eines Gebäudes für das Kindertageszentrum "Heilige Maria", Grigorauca, Bezirk Singerei

Das Kindertageszentrum „Heilige Maria“ im Dorf Grigorauca ist unser Pilotprojekt. Immer mehr Kinder möchten das Zentrum besuchen, so dass sich die Frage eines Umzugs des Zentrums in ein größeres Gebäude gestellt hat. Die Gemeinde hat nun einen Teil des Gemeindezentrums mit der Gesamtfläche von 152 m² für unser Projekt angeboten. Weil die Räume 15 Jahre unbewohnt waren, drängte sich eine große Reparatur auf.



Der Korridor des Zentrums vor der Erneuerung



Svetlana Pasa, unsere Koordinatorin, die Musiklehrerin, unsere Kinder und Pfarrer Daniel im neu restaurierten Zentrum

MOL 17-5-6 / PU 423.19.1/08: Förderung des Kindertageszentrums "Heilige Maria", Grigorauca, Bezirk Singerei

In diesem Projekt werden nun 111 Kinder betreut. Es profitieren vor allem Kinder aus bedürftigen und benachteiligten Familien. Das Zentrum bietet Betreuung und Liebe, damit die Kinder sich gut entfalten können. Hier sollen ihre Talente und Begabungen mit den angebotenen Kursen entdeckt und gefördert werden: Radiotechnik und Schreinerei, Schneiderei und Gobelien, Informatik und Fremdsprachen, Musik und Tanz.



Die kleinen Meisterinnen beim Nähkurs



Im Radiotechnikunterricht



Die Mädchen bei Musik- und Tanzkursen



Englischunterricht

MOL 17-5-4: Sommerlager für Kinder aus bedürftigen Familien

Circa 358 Kinder, die unsere Tageskinderheime BUNVOLENTIA besuchen, haben schöne Sommerferien gehabt, weil für sie Sommerlager veranstaltet wurden. Es wurden Ausflüge und Besuche von Sehenswürdigkeiten und historischen Orten Moldawiens veranstaltet wie auch verschiedene Freizeitbeschäftigungen.

PU 423.25.2/08: Wasserprojekt für das Dorf Ochiul Alb, Bezirk Drochia

Der Wassermangel ist ein akutes Problem, mit dem die meisten Dörfer Moldawiens konfrontiert werden. Ochiul Alb im Bezirk Drochia ist keine Ausnahme. Die uralte Wasserpumpe funktionierte nicht mehr; und die Einrichtungen waren in schlechtem Zustand. Nach der Inbetriebnahme der neuen Wasserpumpe werden unser Tageskinderheim BUNVOLENTIA – „Sorice!“, eine Mühle und andere Häuser mit fließendem trinkbarem Wasser versorgt.

PU 423.20.1/08: Zaun im Schulinternat in Straseni

Das Internat in Straseni liegt auf einem Areal etwas außerhalb der Stadt Straseni, direkt in einem Wald, nicht weit von einer Hauptstrasse. 147 Kinder wohnen in diesem Internat. Zum Schutz wurde ein Zaun mit einer Länge von 410 m erstellt.



Desolater Zustand des Zaunes



Neuer Schutz für unsere Kinder

PU 423.20.2/08: Reparatur des Fußbodens in der Suppenküche des Schulinternats in Straseni

Der Fußboden der Suppenküche im Schulinternat für Kinder mit leichten geistigen Behinderungen brauchte dringend eine Reparatur. Er war in einem sehr schlechtem Zustand: verschimmelt, muffig, feucht. Außerdem verstieß der Fußboden der Suppenküche gegen alle Hygienenormen. Keramikplatten wurde verlegt.



Alter Fußboden



Der neu ausgelegte Fußboden im Essraum

PU 423.41.1/08: Renovierung des Hauses von Familie Maidaniuc, Grigorauca

Herr Josef Schmacks hat anlässlich seines Besuches in Moldawien Grigorauca besucht, sowie unter anderem das Haus der Familie Maidaniuc gesehen. Er hat sich zur finanziellen Hilfe bei der Renovation des Hauses bereit erklärt; auch wurde eine neue Wasserleitung eingerichtet.

PU 423.43.1/08: Nothilfe für bedürftige Familien in Grigorauca, Bezirk Singerei

Familie Hanz, Schweiz, hat zwei Aktionen in Grigorauca organisiert. Als Ergebnis haben fünfzehn Familien eine finanzielle Unterstützung erhalten.

Suppenküchen in der Republik Moldau

- **PU 423.6.5/06** Bedürftige Kinder aus dem Dorf Grigorauca: 120 Kinder aus bedürftigen Familien aus Grigorauca und Petropavlovca erhalten eine warme und wohlschmeckende Mahlzeit;
- **PU 423.6.4/06** Kindertageszentrum MARANATA, Singerei: zwölf Kinder bekommen warmes Essen im Rahmen des Zentrums;
- **PU 423.6.3/06** Altenheim in Straseni: 21 alte Leute, die im Altenheim wohnen, haben eine gesunde Ernährung.

PU 423.10/08: Weihnachtsaktion für bedürftige Kinder

Die Tradition der Weihnachtsaktion setzt sich auch dieses Jahr fort, so dass über 1600 Kinder aus bedürftigen Familien Süßigkeiten und Schulartikel als Weihnachtsgeschenke bekommen haben.

Schwester Rosina, Deutschland, hat zusammen mit den Kindern des Kindergartens St. Michael, Stadt Schierling das Martinfest mehrmals organisiert, um Spendengelder für Weihnachtsgeschenke für Kinder aus Transnistrien, Moldawien, zu sammeln, so dass zu diesem Weihnachtsfest 458 Kinder Geschenke erhalten haben.



Schwester Rosina ist von Kindern beliebt...

KLEINE PROJEKTE

Weitere kleine Projekte - von PRO UMANITAS durchgeführt - ergänzen die o.g. Projekte. Dank der finanziellen Unterstützung verschiedener Pfarreien, von Pfr. Hans Bock D, Pater Erwin Benz CH, Fritz Wallner D, Manfred Ahlbrecht D, Regina Weiss D, Schwester Christophora D, Gottfried Prenner A, Franziskusgemeinschaft A, Josef Krutzler A, Familie Garst CH, Bernadette Posch A, Gertrud Löns D, Josef Schmacks D, Katzer D, Schwester Rosina D, Walter Pindl D, Ludwig Grauschopf D, Silvia Pietkevicz D, Familie Hanz CH haben viele bedürftigen Menschen aus Moldawien Hilfe erhalten.

Unsere Web-Seite unter „Projekte“ und „Galerie“ bietet eine ausführliche Information über diese Projekte.

PERSPEKTIVEN FÜR 2009

- Neue Wasserleitungen und Abwassersystem im Dorf Grigorauca;
- Weitere Tageskinderheime für Kinder aus bedürftigen Familien;
- Renovierung des Wasser- und Abwassersystems im Schulinternat für Kinder mit leichten geistigen Behinderungen, Straseni;
- Möbel für das Tageskinderheim BUNVOLENTIA - Petropavlovca und für das Tageskinderheim BUNVOLENTIA - Copaceni;
- Fertigstellung des Daches des Schulgebäudes im Schulinternat für Kinder mit leichten geistigen Behinderungen, Calarasi;
- Bäckerei in der Gemeinde Grigorauca;
- Dach für das Schulgebäude in Ochiul Alb.

BESUCHE UND TREFFEN

Dieses Jahr war für PRO UMANITAS von besonderer Bedeutung, indem wichtige Ereignisse, Besuche und Treffen stattgefunden haben.

Am 16. Februar 2008 wurde das erste Seminar im Rahmen der Wohltätigkeitsvereinigung PRO UMANITAS mit dem Thema *Erfahrungsaustausch in der Koordinierung von Kindertageszentren BUNVOLENTIA und Aussichten für die Zukunft* abgehalten. Am Seminar haben alle Koordinatorinnen und Lehrer der Tageskinderheime BUNVOLENTIA teilgenommen. Im Rahmen des Seminars haben sie ihre persönliche Erfahrung in der Erziehung der Kinder ausgetauscht.

Herr Douglas Funk, Vertreter der Organisation Solon Foundation/Schweiz hat im Mai 2008 unser Land zum ersten Mal besucht. Diese Stiftung finanziert mehrere Projekte in Moldawien, ein Wasserprojekt im Dorf. Ein ganz besonderes Ereignis hat am 15. Mai 2008 stattgefunden: die offizielle Einweihung des Wasserprojektes in Grigorauca. Herr Douglas Funk hat persönlich an diesem Ereignis teilgenommen, sowie Vertreter der Regierung und lokalen Behörden wie auch die Bevölkerung des Dorfes. Am 16. Mai 2008 traf sich Herr Funk mit Studenten aus bedürftigen Familien zu einem regen Gedankenaustausch. Sie erhalten Stipendien von der Solon Foundation.

Am 12. Juli 2008 hat das Treffen mit Vertretern der Stadt Bühl im Schulinternat in Calarasi stattgefunden. Während dieses Treffens wurde entschieden, Spendengelder, die dank der Aktion „Jeder Kilometer zählt...“ gesammelt wurden, für die Dachreparatur des Gebäudes zu spenden.

Im Jahr 2008 war der Präsident von PRO UMANITAS, Herr Vladimir Nadkrenitschnii, auf Dienstreisen in Deutschland. Zweck dieser Reisen war die Koordinierung verschiedener Projekte, Besuche unserer Partner, Gespräche über verschiedene Projekte und persönlicher Erfahrungsaustausch.

Durch Überschwemmungen und infolge starken Regens im Juli wurden viele Gebiete in den Niederungen der Flusstäler von Nistru und Prut, die größten Flüsse Moldawiens, überschwemmt. Mehrere Dörfer wurden evakuiert, hunderte Häuser zerstört oder verlassen. Herzlichen Dank allen, die auf Hilferufe von den Hochwassergeschädigten geantwortet haben.

Am 18. Dezember 2008 wurde die Jahresversammlung mit den Vorstandmitglieder von PRO UMANITAS veranstaltet. An der Versammlung wurden die Ergebnisse unserer Tätigkeit im Laufe des Jahres 2008 und unsere künftige Pläne für 2009 mitgeteilt.

Im Laufe des Jahres hat Familie Garst mehrmals alle Tageskinderheime besucht. Sie waren beeindruckt und sehr erfreut über die gute Führung und die vielen glücklichen Kinder.

Außerdem hat PRO UMANITAS viele Gäste empfangen: Pater Erwin Benz, Herrn Manfred Ahlbrecht Herrn Ralf Kresal von „Schmitz-Hille-Stiftung“, Herrn Dr. Gottfried Prenner von "Osteuropahilfe", Frau Heidi Flammer von der Franziskusgemeinschaft, Herrn Josef Krutzler von der Selbstbesteuerungsgruppe, Frau Ursula Honeck und Herrn Gunther Köllner von der "Hilfe für Osteuropa e.V.", Herrn Dr. Robert Roithmeier und Herrn Ingo Ingerl von „Menschen helfen e.V.“, Herrn Dr. Thomas Kirchberg der "Südzucker AG" und Frau Kirchberg, Herrn Dr. Alexander Koss von "Südzucker Moldova SA", der Agrarexperte der Südzucker AG Herrn Dr. Bernd Kästner sowie Frau Kästner, Herrn Rolf Bauerdick, Frau Regina Weiss, Familie Schmacks, Pfarrer Clemens Bombeck von "Pro Moldavia e.V.", und viele andere. Über Besuche und andere Ereignisse, die im Laufe des Jahres 2008 stattgefunden haben, informiert die Homepage von PU www.proumanitas.org unter "Aktuelles".



BUNVOLENTIA – Seminar



Herr Douglas Funk (rechts) und Herr Vasile Doga, der Präsident des Rayonsrates Singerei starten die Eröffnung des Wasserprojektes



Unsere finanziell unterstützten Studenten beim Treffen mit Herrn Funk



Ein Bild zur Erinnerung am Ende des Treffens mit allen 32 Studenten



Offizielle Geldübergabe der Schierlinger für bedürftige Menschen in Moldawien



Herr Dr. Thomas Kirchberg der „Südzucker AG“ (in der Mitte) und Frau Kirchberg (rechts) beim Besuch des Schulinternats in Calarasi

*"Es gibt sicher viele Wege, anderen Menschen zu helfen.
Aber es gibt nur einen Weg zu leben: anderen Menschen zu helfen."
Peter E. Schumacher*

DANKESWORT

Diese Worte können Sie, unsere Freunde und Partner, für sich in Anspruch nehmen, weil Sie diesen Weg verfolgen: bedürftigen Menschen zu helfen.

Es wird oft gesagt „Man kann ja nicht allen Menschen auf der Welt helfen!“ Aber wir können einem helfen, und wenn wir dem geholfen haben, dann helfen wir dem Nächsten. Mit Ihrer Hilfsbereitschaft und Unterstützung helfen wir Schritt für Schritt jedem Menschen, jedem Kind, das uns bittet.

Gott antwortet immer auf Bitten und Gebete der Menschen, die Hilfe von anderen Menschen brauchen, aber auf seine Weise, und nämlich durch Ihre helfenden Hände und barmherzigen Herzen.

Im Namen aller, denen Sie Hilfe gebracht haben, drücken wir unseren Freunden und Partnern unsere unendliche Dankbarkeit für Ihr Engagement in Schaffung einer Zukunft für diesen betroffenen Menschen. Sie bringen Hoffnung, Mut und Vertrauen in unsere geplagten Seelen.

Schon fünf Jahre übt PRO UMANITAS ihre Tätigkeit aus - dank Ihnen, unserer
Freunde
und Partner. Wir hoffen auf eine weitere enge, schöne
und fruchtbare Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank!

*Das ganze PRO UMANITAS-Team wünscht allen
ein gesegnetes, erfolgreiches
und erfülltes neues Jahr 2009!*